Gute Adresse

umschau

Herbst | 2021

Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite 4/5 — Mieterportal und App für noch mehr Service

Seite 8 – 10 — Die Sanierungswelle rollt

Seite 20/21 — »In der guten Stube bei ...« Karsten Pietsch

Seite 16/17 — Weinwandern in Sachsen – Geistreich unterwegs

Seiten 6/7:
Neu im Team: Martin Melzer

Seiten 8 – 10:
Aktuelles Baugeschehen

Seite 13:
Gesellschaftspiele

Seiten 16/17:
Weinwandern in Sachsen

Mieterportal und App für noch mehr Service 4/5
Ein Bachelor für den Einkauf – Martin Melzer 6/7
Die Sanierungswelle rollt . . . . . 8 – 10
Liebe VLW ... – Ihre Geburtstagsgrüße zum Einhundersten! 11

GUTES LEBEN

Tür zu für mehr Sicherheit 12
Gesellschaftsspiele – Die kalte Jahreszeit kann kommen 13
Mehr als ein Trend – das Homeoffice 14/15
Weinwandern in Sachsen – Geistreich unterwegs 16/17

GUTE ZEIT

Kleine Pleiße, spannende Geschichte 18
Ankündigung zum Wechsel des Messdienstleisters 19

GUTE NACHBARN

»In der guten Stube bei ...« Karsten Pietsch 20/21

GUTE UNTERHALTUNG

UMSCHAU-Quiz 21
Kinderseite mit Bilderrätsel, Gewinnspiel und Comic 22
Linden für Schkeuditz 23

Gute Adresse

Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

es gibt Erfindungen, die verändern die Welt. Und das nicht nur mit ihrer bloßen Existenz, sondern auch den ganzen Nebeneffekten, die damit einhergehen. Mit allem Für und Wider. Das Internet ist so eine. Außer der Tatsache, dass es Menschen weltweit vernetzt, entwickelten sich ganze Wirtschaftszweige, Berufs- und Handlungsfelder rund um das www. Genossenschaften haben nicht den Ruf, jedem Trend zu folgen. Das ist auch gut so. Dennoch wollen und können sie sich bestimmten Entwicklungen nicht entziehen. Unserer VLW geht das seit fast 100 Jahren so. Ohne mit der Zeit zu gehen, bleibt man irgendwann stehen.

Zurück zum Ausgangspunkt. Wir führen noch in diesem Jahr unser Mitgliederportal und die zugehörige Mitglieder-App ein. Damit rücken wir noch näher an unsere Mitglieder heran. Am besten direkt auf das Handy. Vor 25 Jahren undenkbar, heute möglich und nützlich dank des Internets. Auf den Seiten 4 und 5 stellen wir das Thema ausführlich vor.

Und genauso wie es sich mit den Innovationen verhält, ist es auch mit Entwicklungen, die bestimmte Anlässe mit sich bringen. Seit im vorigen Jahr plötzlich viele Arbeitnehmer gezwungen waren, den Arbeitsplatz zwischen Küche und Wohnzimmer einzurichten, war das Homeoffice im Wortschatz fest verankert. Einmal gesamtgesellschaftlich im Fokus, scheint es nunmehr fester Bestandteil der Arbeitswelt zu werden. Damit es sich zu Hause gut und vor allem gesund arbeiten lässt, haben wir auf den Seiten 14 und 15 einige Tipps zusammengetragen. Übrigens: Bei der VLW ist das mobile Arbeiten bereits seit vielen Jahren für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich.

Wir wünschen Ihnen für die Zielgerade des Jahres viel Erfolg und viel Spaß beim Lesen unserer Umschau!

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Ihr

Sven Moritz

Mieterportal und App
für noch mehr Service

In der letzten Umschau erstmals angekündigt, biegt das Projekt auf die Zielgerade ein. Noch etwas Feinschliff und dann geht es los.

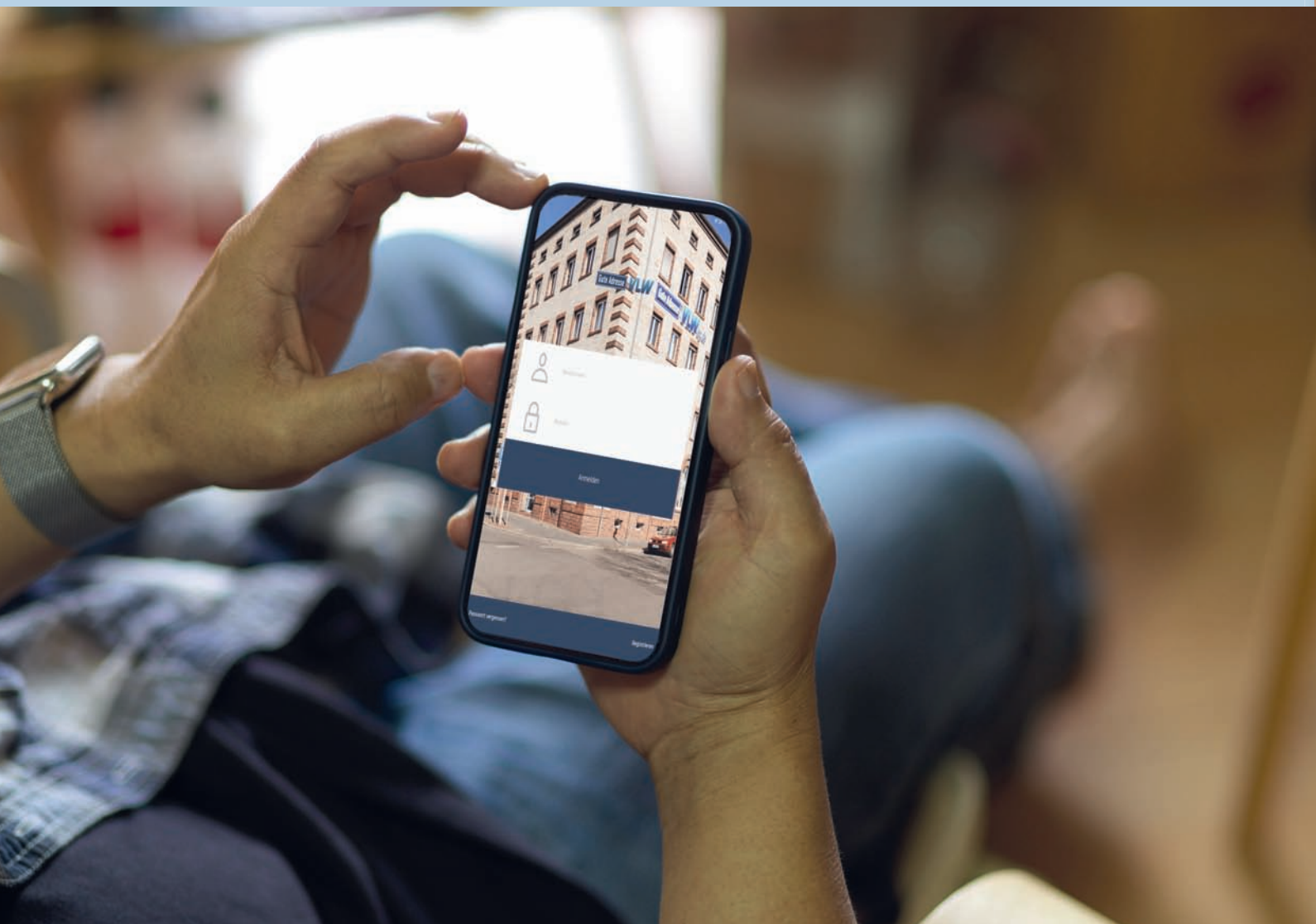
Generell ist es so, dass die App das Portal für die Hosentasche ist. Das heißt, viele Dinge, die im Portal möglich sind, werden es auch in der App sein. Beide spiegeln sich. Wenn also nachfolgend vom Portal die Rede ist, meint das im gleichen Sinn auch die App.

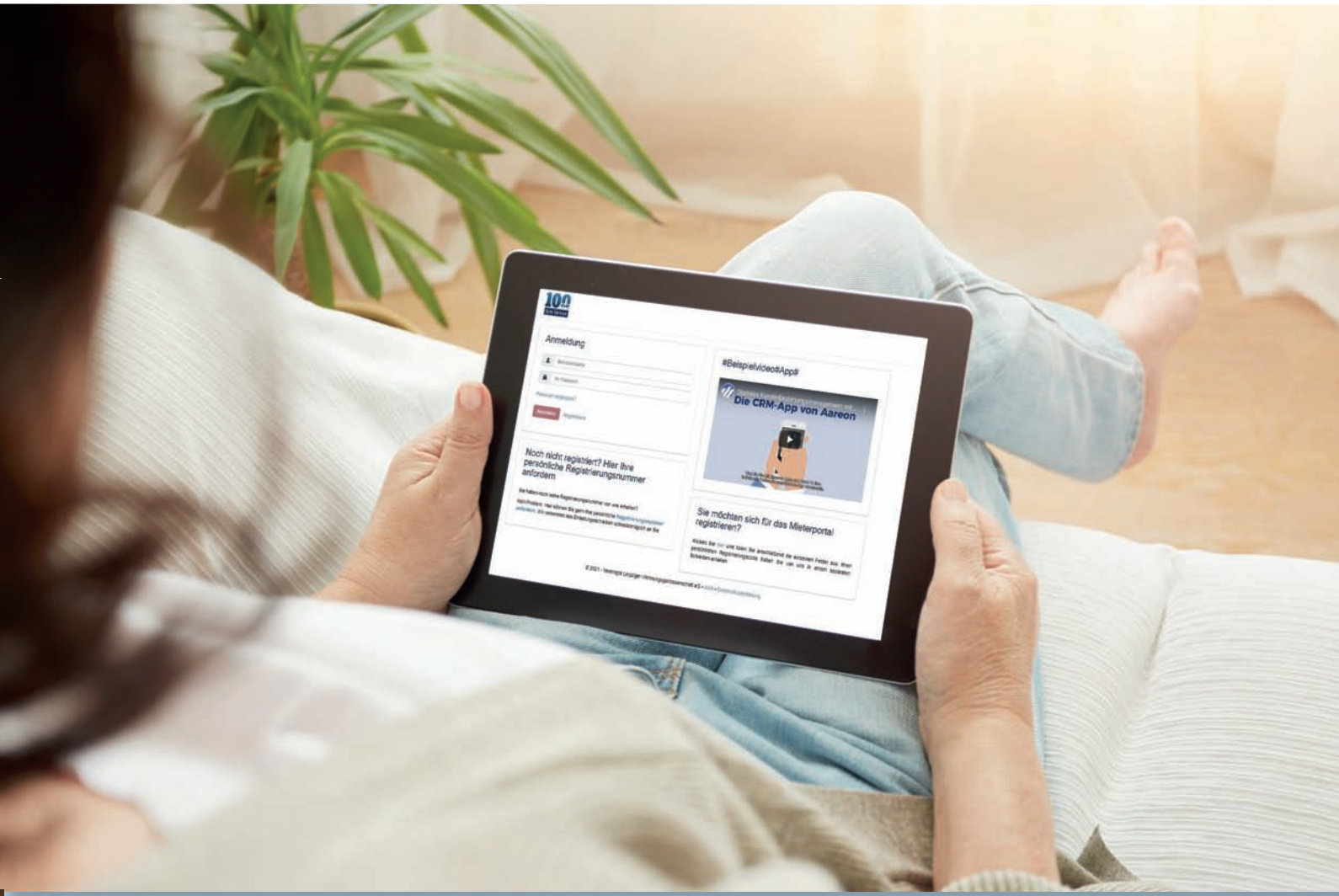
Was erwartet die Mitglieder im Portal?

Zunächst einmal eine Pinnwand, auf der verschiedene Informationen zu finden sind. Das ist mit dem Portal dann so differenziert möglich, dass Mitglieder ausschließlich für sie bestimmte und relevante Infos erhalten. Ist beispielsweise eine Wohnanlagenbegehung geplant, wird das nur den Mitgliedern der betreffenden Wohnanlage angezeigt. Das gleiche gilt für Informationen, die nur ein oder mehrere Häuser betreffen. Das war bisher nur durch Hausaushänge oder die digitalen Haustafeln möglich.

Das Portal bündelt auch verschiedene Möglichkeiten für die Mitglieder, Meldungen und Anfragen an die Genossenschaft zu übermitteln. Ob Schadenmeldung, Terminanfragen, Beschwerden oder Fragen zu Betriebskosten, vieles ist möglich. Anhand einer einfachen Struktur lässt sich das Anliegen vorab filtern und gezielt stellen.

Zentraler Bestandteil des Portals ist daher das digitale Postfach. Alle Kommunikation findet hierrüber statt, sobald eine Meldung bei der VLW eingegangen ist. Mitglieder erhalten Antworten zu ihren Anliegen über diesen virtuellen





Briefkasten. Zusätzlich gibt es immer eine Information per E-Mail, wenn neue Informationen bereit stehen.

Darüber hinaus wird das Portal ein Ort des elektronischen Dokumentenverkehrs. Das heißt, Mitglieder erhalten einen Großteil ihrer Post, z. B. Anschreiben, Einladungen oder Betriebskostenabrechnungen, nur als elektronisches Dokument über das Portal. Einfach, schnell und bequem. Wer es lieber Abheften möchte, kann sich die Dokumente auf den heimischen PC herunterladen und ausdrucken.

Nicht zu Letzt wird es dann auch möglich sein, bestimmte Dokumente selbst abzurufen, die bisher bei der VLW angefordert werden mussten. So lässt sich beispielsweise die Mietbescheinigung mit einem Klick herunterladen. Oder es können mit Hilfe beschreibbarer PDFs (und dem passenden PDF-Programm) schnell und einfach Dokumente, wie SEPA-Mandate oder die Mitteilung einer Bankverbindung, über das Portal generiert und verschickt werden. Und das ist 24/7 unabhängig von Öffnungszeiten möglich. Das Angebot wird im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert.

Wie kommen die Mitglieder zum Portal?

Jedes Mitglied erhält einen Brief mit der persönlichen Einladung und einer Registrierungsnummer, um sich beim Portal anmelden zu können. Nach der erstmaligen Registrierung können fortan Portal und App genutzt werden. Bei der Registrierung müssen die Mitglieder dem elektronische Dokumentenerhalt zustimmen. Das bedeutet, dass Dokumente nur noch über das Portal als PDF von der VLW verschickt werden. Außerdem ist eine Zustimmung zu den Allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Datenschutzerklärung notwendig. Ohne diese ist leider keine Registrierung möglich.

Das Portal selber wird über zwei Wege erreichbar sein. Zum einen über die Internetseite der VLW, wo in der Navigation ein entsprechender Link hinterlegt sein wird. Zum anderen über die Adresse **www.vlw-portal.de** oder **www.vlwportal.de** (Link ist aktuell noch nicht aktiv!). Die App gibt es kostenlos über den Apple Store oder den Google Play Store.

Wann geht es los?

Wenn der erwähnte Feinschliff erledigt ist, beginnt die Testphase, in der noch einmal alles auf Herz und Nieren getestet wird. Dazu werden auch einige Mitglieder als Tester eingeladen. Parallel wird die App in den beiden App-Stores bereit gestellt.

Spätestens bis Ende des Jahres sollen alle Mitglieder den Einladungsbrief erhalten und sich anschließend registrieren können. Allerdings geht die Tendenz dahin, dass es etwas eher der Fall sein wird.

Die Bedienung des Portals ist kinderleicht. Auf der Anmeldeseite zum Portal wird es ein kleines Video geben, bei dem die wesentlichen Funktionen erläutert werden.

Das Mitgliederportal und die App sind zusätzliche Angebote. Natürlich sind alle Leistungen und Kommunikationswege, die bisher gelten, auch weiterhin möglich.

Bald geht es also los. Auf gute Kommunikation!

Wie wäre es, für ein 30 Millionen Euro Projekt die Unterlagen und die Vergabe vorzubereiten sowie bei den Verhandlungen unmittelbar mit am Tisch zu sitzen? Wie wäre es, den Bau der ersten und einzigen Tiefgarage eines Wohnungsunternehmens zu begleiten und mit zu helfen, dass die Basis für künftige Bauvorhaben stimmt? Wenn diese Fragen jemand Martin Melzer vor sechs Monaten gestellt hätte, mehr als ein müdes Lächeln wäre dem ruhigen Mann wohl nicht zu entlocken gewesen. Zu diesem Zeitpunkt hatte er seinen Studienabschluss als Bachelor of Arts für BWL gerade in der Tasche. Und doch, einige Wochen danach war er mitten drin im größten Bauvorhaben der VLW. Doch von Beginn an.

Erste Sporen

Martin Melzer stammt aus Böhlen, wo er auch heute noch wohnt. 2011 absolvierte er sein Abitur und entschied sich zunächst für eine Lehre als Groß- und Außenhandelskaufmann. Doch nicht etwa unmittelbar vor der Haustür. Nein, bei der Sächsischen Haustechnik in Markranstädt. Nach der Lehre bekam er das Angebot, im Vertrieb weiterzuarbeiten. Fortan war er für Kalkulationen und Preisverhandlungen rund um die Themen „Heizung und Lüftung" mit Handwerksunternehmen verantwortlich. „Bei größeren Ausschreibungen habe ich auch Leistungsverzeichnisse erstellt und die kompletten Unterlagen vorbereitet", so Melzer. Bis zum August 2018 war er bei dem mittelständischen Unternehmen beschäftigt. Spaß hat es gemacht, aber da war noch der Wunsch zu studieren. So ging`s im Herbst 2018 an der HTWK Leipzig los und nach zweieinhalb Jahren ist er nun Bachelor.

Martin Melzer

Zwischen Versicherungen und Bauherren

Auf die VLW stieß er eher zufällig. „Als ich nach meinem Studium auf Suche war, fand ich in einem Jobportal im Internet die Anzeige der VLW. Die klang sehr interessant, ich bewarb mich und seit 1. Juli 2021 bin ich Teil des Teams", schmunzelt der 29-jährige. Er ist mit seinem Einstieg Teil einer Mini-Rotation bei der Genossenschaft. Die Stelle „Zentraler Einkauf und Vertragsmanagement" hatte bisher Marcus Streicher inne. Der wechselte als dritter Mitarbeiter in die Bauherrenvertretung und übergibt den Bereich damit seinem Nachfolger. Zu Melzers Aufgaben zählen das Versicherungswesen, das Vertragswesen sowie die Vorbereitung von Ausschreibungen, die Submission mit den Bietergesprächen sowie die Verhandlungen bei den Sanierungsvorhaben der VLW.

Marcus Streicher

Ein Kleisthof kommt selten allein

Natürlich waren die ersten Wochen viel mit Übergaben und Gesprächen verbunden. Doch Martin Melzer fand sich schnell zurecht. „Die Versicherungsthemen der VLW bearbeite ich schon fast komplett alleine. Andere Sachen laufen noch in Zusammenarbeit mit meinem Vorgänger. Das ist natürlich praktisch, dass er nur drei Zimmer entfernt sitzt", freut sich der neue Mitarbeiter. Und beim Thema „Vergabe und Vorbereitung der Ausschreibungen bzw. deren Auswertung" ist er mit dem Kleisthof beim größten Bauprojekt der VLW eingestiegen.

„Das ist eine große und sehr spannende Sache. Ein bisschen spielt mir meine Erfahrung aus der Zeit bei der Haustechnik in die Karten. Dennoch, ich freue mich dabei zu sein, höre aufmerksam zu und versuche viel mitzunehmen. Schon beim nächsten Vorhaben möchte ich mit meinen Kollegen aus der Bauherrenvertretung selbstständig agieren können", gibt sich Martin Melzer optimistisch. Begeistert hat ihn auch, wie positiv er aufgenommen wurde, vor allem im Technik-Team der VLW: „Ich hatte von Anfang an gute Gespräche, die Zusammenarbeit ist top und ich fühle mich sehr wohl."

Der Einstieg bei der VLW fiel ihm leicht. Die vorhandenen Strukturen und die enge Zusammenarbeit mit Marcus Streicher erleichterten ihm den Einstieg ungemein. Angesprochen auf die Unterschiede zum vorherigen Beruf, sagt er lachend: „Ich kenne bisher nur Großraumbüro. Da war immer viel los und während man telefonierte, rannte ein Haufen Leute durch die Gegend. Bei der VLW habe ich ein Einzelbüro, kann fokussierter Arbeiten und habe meine Kolleginnen und Kollegen trotzdem in Rufweite. Auch kommen mir einige Handwerksunternehmen von früher bekannt vor. Allerdings kenne ich da keinen persönlich."

Handballer aus Leidenschaft

Wenn die VLW ihre Pforten schließt steht für Martin Melzer ein kleiner Ball im Fokus. Vom siebten Lebensjahr an stand er, wie man so schön sagt, auf der Platte. Handball war und ist seine Leidenschaft. Mit 21 zwang ihn eine Verletzung dazu, die aktive Karriere an den Nagel zu hängen. Er blieb dem Sport jedoch treu und trainiert heute die 1. Herrenmannschaft des SV Böhlen, die in der Verbandsliga spielt. Außerdem ist er mittlerweile im Vorstand des Vereins.

Die Sanierungswell

Um es kurz zu machen: Den düsteren Szenarien der Bauwirtschaft zum Trotz läuft es auf den VLW-Baustellen in Leipzig und Schkeuditz rund. Dass ist natürlich keine Gewähr für die Zukunft, aber Pessimismus gehörte in den vergangenen knapp 100 Jahren nicht zu den Tugenden der VLW.

Daher gibt die Umschau einen kurzen Überblick, wie es in Lindenau, Gohlis und Schkeuditz so aussieht.

e rollt

In den Gebäuden geht's auch voran, sowohl mit Besichtigungen und Vermietungen als auch mit dem weiteren Ausbau. Um die 20 Mietverträge sind unter Dach und Fach, Tendenz steigend. Jede Woche gibt es zahlreiche Besichtigungstermine und auch für den zweiten Bauabschnitt (Credéstraße 1 – 5) ist die Nachfrage groß. Ab Anfang November werden die Häuser 7 – 13 bezogen. Die restlichen Häuser 1 – 5 dann ab April kommenden Jahres. Wer sich dafür interessiert, wie es in der Credéstraße aussieht, sollte sich die dritte Folge der Baudoku auf dem YouTube-Kanal der VLW oder dem Baublog anschauen. Die Folge dreht sich hauptsächlich um die Musterwohnung und die Ausstattung, die künftige Bewohner erwartet.

Gleich zwei Baustellen beginnen in diesem Jahr. Und beide haben jeweils für sich ihren Reiz.

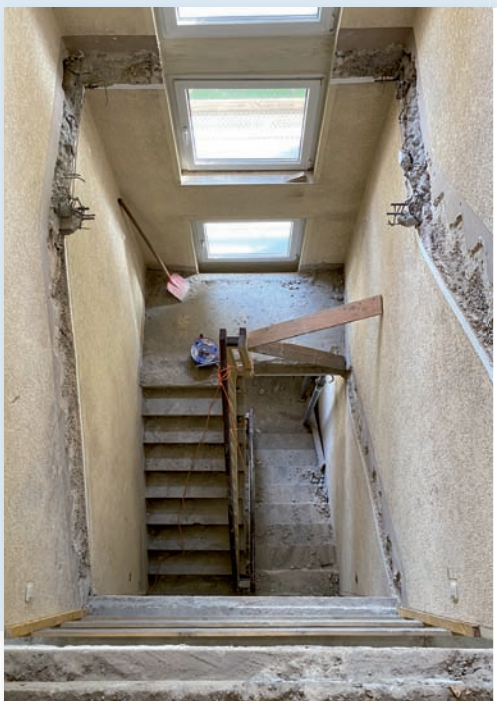
Im Gohliser Kleisthof beginnt das größte und umfangreichste Vorhaben seit Jahrzehnten. Nach viel Bürokratie standen mitten im Sommer die Ampeln auf Grün. Zunächst beginnen Mitte Oktober die Probebohrungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes. Langes Wort, aber wer Bauvorhaben in Leipzig verfolgt weiß, dass gerade in der Messestadt so einige Blindgänger gefunden wurden und werden. Für die VLW ist dies eine neue Erfahrung, denn normalerweise wird bei Sanierungen der Genossenschaft nicht allzu tief gegraben. Aber unter das Innere des Kleisthofes kommt die erste Tiefgarage der

Wer durch den Lindenauer Hof des Radius Hof flaniert, muss feststellen, dass den Mitgliedern gerade nur der halbe Innenhof zur Verfügung steht. Das hat aber gute Gründe, die mit jeder Woche sichtbarer werden. Die Arbeiten im Innenhof, die neuen und alten Bewohnern zu Gute kommen, sind im vollen Gang. Durch den Bauzaun geschaut, sieht man, dass bereits Teile des Spielplatzes und der Wege fertig sind. In einigen Wochen ist alles erledigt und dann ist der halbe Hof wieder ein Ganzer.

Genossenschaft und daher sind besondere Maßnahmen notwendig. Die Experten unterteilen den Hof in einzelne Abschnitte und führen Probebohrungen durch. In diese Bohrungen kommen dann Ortungsgeräte, die einen bestimmten Umkreis scannen. Es wird dann, ein negativer Befund vorausgesetzt, Bereich um Bereich freigegeben, so dass die Bagger mit ihrer Arbeit beginnen können. Parallel dazu sollen Ende Oktober die Sanierungsarbeiten an den Häusern beginnen.

Das zweite interessante Vorhaben ist die Rudolf-Breitscheid-Straße in Schkeuditz. Es ist einerseits die erste umfangreiche VLW-Maßnahme in der Stadt überhaupt und andererseits erstmals der Umbau eines uniformen DDR-Bestandes. Die Abbrucharbeiten sind fertig, nun beginnt der Rohbau. Stück für Stück ändert sich das „Gesicht und das Innenleben" der Häuser. Wenn alles fertig ist, gibt es zwar einen Hauseingang und vier Wohnungen weniger, dafür aber geräumigere Wohnungen und jede Menge Extras in und um die Häuser.

Der erste Neubau der VLW seit Jahrzehnten – die Gohliser Otto-Adam-Straße 11 – geht in seine finale Phase. In die Gewerbeeinheit im Erdgeschoss zieht eine Physiotherapie ein. Das passt perfekt zum Leitbild des Hauses. Derzeit laufen die Ausbauarbeiten im Innenbereich. Die Nachfrage ist bereits enorm. In Kürze beginnen die Besichtigungen. Ende Januar werden die 27 Wohnungen beziehbar sein.



Zu guter Letzt ein eher kleineres, aber dennoch schönes Vorhaben. Im Walter-Albrecht Weg, in der Yorckstraße und in der Uhrigstraße wurden Balkone angebaut. Die Bestände gewinnen dadurch ein Stück mehr Qualität.

BAUEN

Liebe VLW ...

Ihre Geburtstagsgrüße zum Einhundertsten!

2022 wird unsere Genossenschaft 100 Jahre alt. Wir wollen dieses Ereignis gemeinsam mit allen Mitgliedern und zahlreichen Aktionen von Januar bis Juli feiern.

Viele von Ihnen haben uns bereits mit Geschichten und Anekdoten, Fotos und Dokumente aus 100 Jahren VLW versorgt. Dafür an dieser Stelle schon einmal vielen Dank! Doch, jetzt wollen wir wissen, was Sie selbst mit der Genossenschaft verbinden. Unter dem Motto „Willkommen zuhause" sammeln wir kleine Geburtstagsvideos mit Ihren Botschaften und Glückwünschen für unsere Genossenschaft. Die Videos können ganz einfach mit dem eigenen Handy gedreht werden, sie sollten kurz (möglichst unter einer Minute) sein und Ihre persönliche Sicht wiedergeben. Ansonsten sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – ob alleine oder in der Familie, draußen oder drinnen, am Lieblingsort oder mit dem Lieblingsmenschen – wir freuen uns auf zahlreiche und vielfältige Einsendungen! Wir möchten die kleinen Videos dann auf unserem Instagram-Kanal sowie der Internetseite zum Jubiläum www.100jahrevlw.de veröffentlichen. Daher schicken Sie uns bitte zusammen mit dem Video auch Ihr Einverständnis. Ihre Filme senden Sie bitte einfach per Mail an: 100@vlw-eg.de

Als kleines Dankeschön verlosen wir unter allen, die uns ein Video schicken, 10 REWE-Gutscheine im Wert von je 30,- Euro.
Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Filme!

Tür zu für mehr Sicherheit

Viele VLW-Wohnanlagen verfügen über abgeschlossene Innenhöfe. Ein vor allem für Familien wichtiges Kriterium, lässt sich doch der Nachwuchs ohne Probleme vor die Türe zum Spielen und Toben schicken. Auch das Abstellen von Fahrrädern vor der Haustüre und an den Fahrradbügeln gewinnt an Sicherheit.

Eigentlich. Denn auch der abgeschlossene Innenhof ist nur so lange einer, wie die Türen auch geschlossen werden und jeder ein bisschen Obacht walten lässt.

Aus Unachtsamkeit und Bequemlichkeit offen bleibende Türen führen nicht selten zum Verschwinden von Fahrrädern, Spielzeug und Sonstigem, inklusive der traurigen Gesichter ihrer Eigentümer.

Darüber hinaus wird allerlei ungebetenen „Gästen", teils getarnt als Lieferanten oder Dienstleister, Zutritt gewährt. Weiterer Ärger ist damit vorprogrammiert.

Es liegt also an jedem selbst, ein bisschen aufzupassen und die Eingangstüren zu den Höfen auch geschlossen zu halten. Sicher, bei Ein- oder Auszügen und damit dem Transport sperriger oder schwerer Gegenstände ist es unpraktisch, die Zugänge ständig zu öffnen und zu schließen. Oft sind es jedoch die zuvor erwähnten Dinge und die Tore werden nicht richtig geschlossen.

Insofern schadet ein wachsames Auge nicht und vielleicht auch das ein oder andere Mal die Türe selbst zu schließen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner werden es danken.

Gesellschaftsspiele

Die kalte Jahreszeit kann kommen ...

Gemeinsam zusammensitzen und bei einem Spiel jede Menge Spaß haben, ist eine uralte Tradition. Gesellschaftsspiele gibt es bereits seit ca. 4.000 Jahren und sie sind auch heute noch ein beliebter Zeitvertreib – egal, ob auf Feiern oder beim gemütlichen Abend mit den Kindern oder Freunden.

Diese Spiele fördern die Gemeinschaft, strategisches Geschick, die Kreativität und Konzentration. Zu ihnen zählen hauptsächlich Würfel-, Karten- und Brettspiele. Pandemiebedingt und im Hinblick auf die dunkleren Herbst- und Wintertage liegen diese Spiele voll im Trend. Wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, verlegen sich die Familien- und Freizeitaktivitäten verstärkt in die heimischen vier Wände, denn dort ist es warm und gemütlich. Trotz des digitalen Zeitalters sind sie eine attraktive Alternative zu Computerspielen und Spielekonsolen.

Gesellschaftsspiele sollten für Eltern und Kinder gleichermaßen leicht zugänglich sein, zudem optisch ansprechend und nicht zu kostenintensiv. Auch sollte sich die Spielzeit in Grenzen halten – maximal 60 Minuten werden favorisiert. So spielen über 34 Millionen Deutsche gelegentlich Gesellschaftsspiele, 5,6 Millionen Menschen regelmäßig. „Mensch ärgere dich nicht" ist dabei das am meisten verbreitete Spiel. An zweiter Stelle stehen „Memory"-Spiele und „Monopoly".

Um einige Spiele hat sich ein regelrechter Kult entwickelt. „Die Siedler von Catan" dürfte vielen bekannt sein. Es wurde erweitert und vor der Pandemie gab es regelmäßig Turniere, an denen durchaus auch der bodenständige Entwickler Klaus Teuber teilnahm.

Zur Spielwarenmesse in Nürnberg werden jedes Jahr die Spiele des Jahres gekürt.
Auch erfreuen sich kooperative Spiele, bei denen alle Mitspieler gegen das Spiel spielen, großer Beliebtheit. So gewinnen oder verlieren alle und es gibt keine langen Gesichter.

Besonders junge Erwachsene und Familien haben wieder Freude am Spielen und das gemeinsame Spielen hat in den vergangenen Jahren wieder an Beliebtheit gewonnen. Vielleicht ist es jetzt an der Zeit, im Schrank einmal nach der Spielesammlung oder den Karten zu schauen?!

Brettspiele:
Mensch ärgere dich nicht
Memory
Monopoly
Spiel des Lebens
Tabu
Risiko
Trivial Pursuit
Catan
Cluedo
Scrabble
Rummicub
Hütchenspiel

Würfelspiele:
Kniffel
Schwindel-Max
Lederwürfelbecher

Kartenspiele:
Uno
Rommé
Mau Mau
Canasta
Ligretto
Schwarzer Peter

weitere Spiele:
Twister
Domino
Mikado
Jenga
Flohhupfer
Fang die Maus
Stadt, Name, Land

Mehr als ein Trend – das Hom

Es hätte durchaus das Zeug zum Wort des Jahres 2020 gehabt: das Homeoffice. Was früher nur Freiberuflern oder Kreativen vorbehalten war, wurde durch die pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen zum Massenphänomen.

Tausende Angestellte, Beamte, Büromitarbeiter sollten oder mussten von einem Tag auf den anderen von zu Hause aus arbeiten. Auch wenn es nicht jedermanns Sache ist, zwischen Wäsche und Kinderbetreuung schnell noch Mails zu versenden oder Kalkulationen zu machen. Wenn man den Umfragen glauben darf, möchte die Mehrheit der Deutschen auch in Zukunft zumindest einen oder zwei Tage pro Woche von zu Hause aus arbeiten. Es ist also ein Trend, der bleibt und für Viele wird so aus dem notgedrungen hergestellten Büro-Provisorium ein Teil ihres täglichen Wohnumfeldes.

Neben den technischen Voraussetzungen wie Computer, Internetanschluss und Telefon müssen bei einer dauerhaften Nutzung der eigenen Wohnung als Arbeitsplatz natürlich auch die anderen Ausstattungen professionellen Bedingungen genügen. Auf dem Sofa lümmelnd oder zusammen gekrümmt am Küchentisch sitzend, ist auf Dauer weder sonderlich bequem noch gesund. Wichtig ist also zunächst einmal, seinen Arbeitsplatz so zu gestalten, dass man dort ohne Rückenschmerzen, Kopfweh oder steifen Nacken zur Not acht Stunden arbeiten kann. Ein guter Stuhl oder Stehhocker, ausreichend Arbeits-, Ablage- und Staufläche, vielleicht ein Rollcontainer oder ein kleines Regal nur für die Arbeitsmaterialien sind hier die Minimalanforderungen.

Mindestens genauso wichtig ist die Platzierung des heimischen Büros. Hell sollte es sein, ruhig und möglichst frei von Ablenkungen. Idealerweise mit einer Tür zum Aussperren des Wohnalltags. Besonders in kleineren Wohnungen ist dies aber nur in Ausnahmefällen möglich. Oft muss dann eine Ecke im Schlafzimmer oder der Küche herhalten. Aber auch diese kann und sollte man effizient gestalten, beispielsweise mit zusammenklappbaren Schreibtischen oder Unterschubelementen. Zahlreiche Möbelhersteller haben diese Marktlücke mittlerweile

neoffice

erkannt und bieten kreative Lösungen an. Wenn man regelmäßig im Homeoffice arbeiten will oder muss, lohnt sich also durchaus eine Investition in das richtige Equipment.

Um die Investitionen in Grenzen zu halten, kann der Arbeitnehmer durchaus den Fiskus an den Ausgaben beteiligen. Wichtig ist dabei vor allem, dass das Arbeitszimmer und das Equipment überwiegend beruflich genutzt wird. Am besten dazu von einem Lohnsteuerhilfeverein oder Steuerberater beraten lassen.

Genauso wichtig wie die Ausstattung ist aber auch die Arbeitsorganisation. So bequem es ist, zwischen zwei Telefonaten rasch die Wäsche ausräumen oder die Kinder versorgen zu können – viele „Heimarbeiter" klagen darüber, dass sie am Ende des Tages kaum etwas oder zumindest zu wenig geschafft haben. Nachtschichten, Stress und Schlafmangel sind dann oft die Folgen. Deswegen gilt: Zeitfenster festlegen, in denen nur und ausschließlich gearbeitet wird, Erholungspausen definieren und klare Arbeitsziele für die jeweiligen Zeitabschnitte oder Tage festlegen. Dabei hilft, sich von vornherein auf den Arbeitstag vorzubereiten, als wenn man ins Büro gehen würde. Das fängt bereits bei der Kleidung an – Schlafanzug und Schlabberlook sind nicht nur bei Videokonferenzen tabu. Das äußere Erscheinungsbild wirkt auch nach innen und schafft ein Bewusstsein und innere Arbeitsatmosphäre.

Wenn man diese Regeln beachtet, kann das Homeoffice tatsächlich für jeden ein Gewinn sein: Für den Arbeitnehmer, der seinen Tag mehr nach eigenem Ermessen und Biorhythmus gestalten kann und für den Arbeitgeber, der dennoch gute Ergebnisse erhält und möglicherweise Bürofläche wechselnd besetzen kann.

Weinwandern in Sachsen
Geistreich unterwegs

Der goldene Herbst ist da – bunte Blätter, dicke Kastanien, Erntezeit der Äpfel und Kürbisse und auch die Weintrauben hängen prall an den Reben. Die weißen und roten Trauben werden benötigt, um den allseits beliebten, edlen Traubensaft herzustellen – Weißwein und Rotwein.

Sowohl bereits im zeitigen Sommer (Mai/Juni) als auch im Herbst (August bis Oktober) organisieren regionale Vereine und Verbände, Winzergenossenschaften und Winzer, Weingüter und Gastronomiebetriebe so genannte Weinwanderungen, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Das sind meist ein- oder auch mehrtägige Veranstaltungen, die in den regionalen Weinbergen und Weinanbaugebieten sowie den zugehörigen Orten stattfinden. Per vorgegebener Wanderroute werden mehrere Stationen angelaufen, an denen kulinarische Spezialitäten und regionale Weine verkostet werden können.

Es können auch Führungen gebucht werden, auf denen man Hintergrundinformationen über den Weinanbau, die Region und Geschichte des Weines und des Anbaus erfahren kann. Diese sind an eine Mindestpersonenanzahl gebunden (ca. 10 – 20 Personen), folgen häufig einer kürzeren Route und bieten auch weniger Stationen. Die Kosten hierfür liegen zwischen 20,- und 35,- EUR pro Person.

Sächsischer Weinwanderweg

Das Weinanbaugebiet Sachsen gehört zu den drei flächenmäßig kleinsten von 13 deutschen Anbaugebieten und ist das östlichste Deutschlands. Die Weine wachsen entlang der Elbe im Norden und im Süden von Dresden und finden in kleinen Parzellen in terrassierten Steil- und Hanglagen beste Reifebedingungen. Es bestellen ca. 1.800 Kleinwinzer die 480 Hektar großen Rebflächen – das sind 96 % aller Winzer in Sachsen. Es gibt 37 Weinbaubetriebe im Haupterwerb und 41 im Nebenerwerb. Das Anbaugebiet liegt inmitten der Reiseregion Dresden Elbland. Hier findet man zahlreiche alte Burgen und Schlösser sowie romantische Kirchen und viele Museen.

Der Anteil an Weißwein beträgt dabei 81 %, der der roten Rebsorten nur 19 % – Rotwein von Weingütern aus Sachsen ist im Weinhandel somit eine echte Rarität. Überhaupt stammen nur 0,2 % aller deutschen Weine aus dem Elbland. Den Großteil der Sächsischen Weine bilden Müller-Thurgau, Riesling und Weißburgunder. Diese haben oftmals Spitzenqualität und sind aufgrund ihrer fruchtigen Säure sehr beliebt und schnell vergriffen. Von den roten Rebsorten werden vor allem Spätburgunder und Dornfelder angebaut.

Von Pirna aus führt der Sächsische Weinwanderweg über Dresden, Radebeul, Coswig, Weinböhla, Niederau und Meißen bis hin zum Seußlitzer Schloss. Dieser 88 km lange Wanderweg ist in sechs (Tages-)Etappen eingeteilt (mit durchschnittlich 15 bis 18 km bzw. 5 bis 6 Gehstunden pro Tag), kann aber ganz individuell geplant werden. Es muss auch nicht zwingend zu Fuß gewandert werden – eine schöne Radtour ist genauso möglich. Der Einstieg ist überall möglich und der Weg kann in beide Richtungen begangen werden. Der Weg verbindet die Perlen des Dresdner Umlandes entlang der Elbe miteinander und führt zu den schönsten Weinbergen, Aussichtspunkten und Weinkellern. Das barocke und moderne Dresden, das malerische Pirna, die Villen- und Gartenstadt Radebeul und die Porzellanstadt Meißen – das sind nur einige der historisch bedeutsamen Etappenpunkte des Sächsischen Weinwanderweges. Markante Zeugnisse des über 850-jährigen Weinbaus in der Region sind ebenso zu finden wie moderne Weingüter und gemütliche Weinlokale. Hier kann man die raren Tropfen von mehr als 60 Rebsorten – darunter den nur an der Elbe im nennenswerten Umfang angebauten Goldriesling – probieren.

Alle Etappen mit ausführlicher Wegbeschreibung, Streckenverlauf, Höhenprofil, Sehenswürdigkeiten u.v.m. findet man auf der Website www.weinwandern-sachsen.de

Tolle Geschenkidee

Neben klassischen Wanderungen in den Weinbergen Sachsens gibt es auch geführte Bootstouren auf der Elbe, kombiniert mit einem kleinen Ausflug in die Weinberge. Diese sind eine perfekte Geschenkidee für Weingenießer. Neben Kultur wird noch ein Einblick in die vielfältige Natur und die Weinreben geboten. Der Ausblick von den Weinbergen aus ist atemberaubend und nebenher gibt es natürlich das ein oder andere Gläschen zum Probieren, oftmals folgt ein Winzervesper.

Infos dazu gibt es z.B. hier:
www.weinwanderung-sachsen.de

Rucksack packen

Wer also einmal auf unbekannten Pfaden und Treppen die Weinberge erkunden möchte und auf dessen Höhe mit einer wunderschönen Aussicht ins Elbtal und einem kühlen Schluck Wein belohnt werden möchte, sollte nicht zu lange warten, denn die Saison 2021 ist bald vorüber. Festes Schuhwerk sollte unbedingt eingepackt werden. Und man kann die Touren übrigens auch ohne eine Weinprobe buchen – dafür mit einem alkoholfreien Getränk, beispielsweise für Kinder.

10 Tipps für Weinwanderungen in ganz Ostdeutschland

1. Sächsischer Weinwanderweg
2. Saale-Unstrut-Radwanderweg
3. Saale-Wein-Weg
4. WeinWanderWochenende an der Sächsischen Weinstraße
5. Weinwandern in Sachsen-Anhalt: Saale-Weinmeile
6. Sachsen-Anhalt: Weinwanderung am Geiseltalsee
7. Weinwandern in Thüringen: Bad Sulzaer Weinwanderweg
8. Weinbergswanderung durch den Großjenaer Blütengrund
9. Freyburger Weinfrühling
10. Weinpfad in Radebeul

Ausführliche Infos dazu gibt es unter:
www.superillu.de
(Suchbegriff „Weinwandern")

Kleine Pleiße, spannende Geschichte

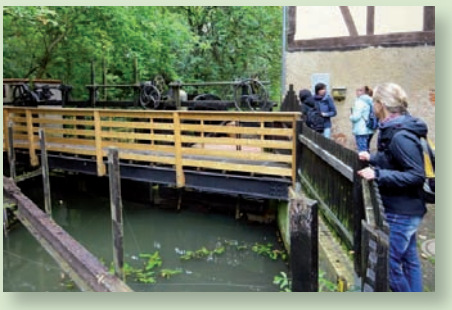
2020 wiederholte sich leider. Insofern fielen nicht nur die Busfahrten nach Magdeburg, sondern auch die Wanderung im Frühjahr 2021 der Pandemie zum Opfer. Aber 2020 wiederholte sich erfreulicherweise auch dadurch, dass die Herbstwanderung stattfinden konnte.

Uns so schnürten am 18. September 2021 die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Wanderschuhe und zogen zusammen mit dem VLW, dem Verein Leipziger Wanderer e. V., los. Vom Schillerplatz durchs Lyrikerwohngebiet „Goldene Höhe" mit Rilke- und Heinrich-Heine-Straße runter zur Promenade. An der sonstigen Strand-Flaniermeile warteten bei trübem Wetter Fahrgast-Schiffe Störmthal und Markkleeberg vergeblich auf Fahrgäste. Am Abfluss vom Markkleeberger See beginnt die Kleine Pleiße mit dem See-Überschusswasser ihren nordwestlichen Verlauf, um am Pleißewehr in den Unterlauf zu münden. Weiter ging`s durch die Mönchereiwiese zur Auenkirche, dann durchs Agra-Messegelände Markkleeberg und zu diesem ganz speziellen Bauwerk Pleißewehr. Die parallel zur Mühlpleiße verlaufende Kleine Pleiße wird an dieser Stelle mittels Düker dem Unterlauf des Wehres zugeführt.

Anschließend folgte die Gruppe dem Verlauf der im 13. Jahrhundert angelegten Mühlpleiße durch den Herfurthschen Park zur Wassermühle Dölitz. Eine von ehemals drei Wassermühlen, die im Fachwerkstil noch erhalten ist und deren Mühlrad auch zu Schauwecken sogar einen 5 KW-Generator antreibt. Weiter auf dem Goethesteig, dann durch die Sportstätten der Turbine Leipzig ins Mühlholz, wo die Mühlpleiße an der Hakenbrücke in die Pleiße mündet.

Auf der Zielgeraden ging es aus dem Auenwald auf der Teichstraße zur Paul-Gerhard-Kirche, wo die geschichtsträchtige, etwa 12 Kilometer lange Wanderung am Connewitzer Kreuz endete.

Allen Beteiligten hat es großen Spaß gemacht. Und auch, wenn nun zwei Jahre jeweils eine Tour ausfiel, 2022 gehen VLW und VLW wieder auf Schusters Rappen.



Ankündigung

zum Wechsel des Messdienstleisters

Die Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG beendet zum 31.12.2021 die langjährige Zusammenarbeit mit dem Messdienstleister Brunata Metrona.
Im Ergebnis eines Ausschreibungsverfahrens wird ab dem 01.01.2022 die Firma Techem die Messdienstleistungen in allen Liegenschaften unserer Genossenschaft erbringen.

Die bislang von Brunata Metrona gemieteten Mess- und Erfassungsgeräte werden, in Abhängigkeit von der noch verbleibenden Eichzeit in den Jahren 2022 bis 2024, schrittweise durch Gerätetechnik der Firma Techem ersetzt.
Damit der Austausch der Mess- und Erfassungstechnik reibungslos verläuft, muss unser neuer Dienstleister vorab die Installationsorte und Installationsarten in Augenschein nehmen. Das schließt auch die Begehung der Wohnanlagen ein.
Über die konkreten Termine zur anstehenden Besichtigung in Ihrer Wohnung und den in der Folge anstehenden Gerätetausch werden Sie selbstverständlich zu gegebener Zeit rechtzeitig und persönlich in Kenntnis gesetzt.

In unserer Umschau werden wir Sie regelmäßig über den schrittweisen Vollzug des Messdienstleisterwechsels informieren.

techem

»In der Guten Stube bei

Karsten Pietsch

K
Kabarettist,

Herr Pietsch, vielen Leipzigern und vor allem vielen Leipzig-Besuchern sind Sie in ihren Rollen als Leipziger Ratsherr, Seiferts Oscar und insbesondere als Hieronymus Lotter bekannt. Die Vorbilder dieser Rollen sind mit Orten wie dem Alten Rathaus, der Pleißenburg oder auch Auerbachs Keller verknüpft. Mit welchen dieser Orte fühlen Sie sich besonders verbunden, was ist, gefühlt, Ihre „Gute Stube"?

Mehr die Straße, die Innenstadt. In der man fast immer einen Bekannten trifft. Theater und Museen sind die besten Möglichkeiten, Steuergelder wiederzusehen.

Sie sind eigentlich gelernter Wirtschaftskaufmann – wie kommt man mit dieser eher rationalen beruflichen Vorbildung ins „kreative Fach"?

Kreativ-rational. Ich war im Theaterjugendklub und Statist im Schauspielhaus und im Arbeitertheater Metallurgiehandel, dann habe ich dort die Kaufmanns-Lehre absolviert. Ein Theaterdramaturg riet mir, ich solle erstmal meinen Beruf machen, und Theater nebenbei nach Belieben. So kam es dann auch. Mit Theater in Eigenverwaltung.

Sie sind als Journalist u.a. fürs Radio unterwegs, sind u.a. Schauspieler, Kabarettist, Gästeführer und Buchautor – das sind mindestens drei Jobs mehr als gewöhnliche Menschen haben. Welcher dieser Jobs ist Ihnen der liebste?

Es geht in jedem Job um Ehrlichkeit. Als Schauspieler spielt man auch Rollen, wie man selbst gar nicht sein will. Aber ich war auch gern der Geist von Hamlets Vater oder Robert Blum.

Mittlerweile gelten Sie für Viele selbst als Leipziger-Original. Geht es Ihnen dennoch so wie zahlreichen Schauspielern, die lange Zeit eine bestimmte Person verkörpern – werden Sie manchmal mit „Herr Lotter" angesprochen?

Das Original ist ja nur der historische Hieronymus Lotter mit seiner Biografie. Wenn Leute mit mir schwatzen wollen und ich Zeit habe, dann mache ich gerne mit. Es geht ja meistens um Details des großen „Leipziger Allerleis".

Auch wenn Sie derzeit nicht in unserem Bestand wohnen, Sie sind immer noch, und das schon seit fast 30 Jahren, VLW-Mitglied. Was verbindet Sie mit der Genossenschaft, vielleicht auch mit Genossenschaften allgemein?

Da gibt es viele schöne Erinnerungen. Als Genossenschafter zieht man ja gleich in eine gute Nachbarschaft ein. Eine Genossenschaft ist ein

Gute Adresse

arsten Pietsch
Schauspieler, Gästeführer

Bündnis, wie
die Knappschaft. Zu Recht ist das Weltkulturerbe.

Herr Pietsch wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

UMSCHAU QUIZ

Rätseln und gewinnen Sie mit!

Als Bewohner unserer schönen Stadt Leipzig erraten Sie sicher den Ort und kennen das Gebäude, welches durch den unten stehenden Bildausschnitt gesucht wird. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges auch dieses Mal **vier Bücher „Kooperativ wirtschaften, modern bauen" von Dirk Schaal und Enrico Runge.**

Welches Gebäude bildet der hier abgebildete Ausschnitt ab? Notieren Sie die Lösung einfach auf der Antwortkarte auf Seite 23 und senden Sie diese **bis 19. November 2021** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04129 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, wo genau sich das abgebildete Detail befindet. Der veröffentlichte Bildausschnitt zeigte einen Turm der Pleißenburg – dem Neuen Rathaus Leipzigs – am Martin-Luther-Ring 4 in 04109 Leipzig.
Unter allen richtigen Einsendungen haben wir per Los die Gewinner ermittelt: Christine Neuber, Beate Lehmann, Claus Hartung und Gerhardt Hausding. Alle erhalten jeweils das Buch „Kooperativ wirtschaften, modern bauen" von Dirk Schaal und Enrico Runge. Herzlichen Glückwunsch!

DIE SEITE FÜR KINDER

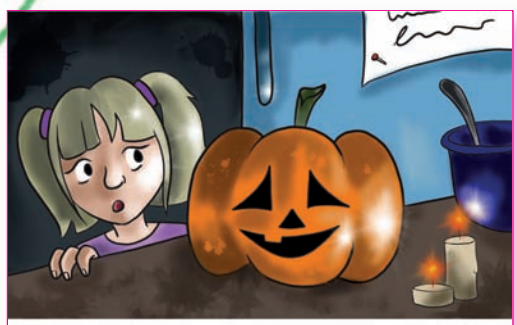
Zookarten zu gewinnen!

Wir verlosen wieder drei Jahreskarten für den Zoo Leipzig! Löst unser kniffliges Buchstaben-Rätsel und tragt das herbstliche Lösungswort in der Karte auf Seite 23 ein und schickt diese bis zum 19. November 2021 per Post an uns oder per Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de (Absender nicht vergessen). Die Gewinner werden unter Ausschluss des Rechtsweges ermittelt und von der VLW informiert.

2 = ü 3 = r ~~1~~ 4 = g 3 = s ~~6~~ 1 = s

Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke



Jedes Jahr an Halloween stehen überall schaurige Kürbisgesichter. Warum ist das so?

Halloween stammt aus Irland, wo man Gesichter in Rüben schnitzte. Als die Tradition nach Amerika gelangte, nutzte man Kürbisse, da es dort kaum Rüben gab.

Somit verbreitete sich die Kürbis-Tradition und das Halloweenfest wie wir es heute kennen. Und damit: Happy Halloween!

Linden für Schkeuditz

Insgesamt vier Linden sponserte die VLW eG der Stadt im Rahmen des Projektes „Bäume für Schkeuditz". Am 15. September 2021 war die offizielle Übergabe.

VLW-Vorstand Wolf-Rüdiger Kliebes betonierte zusammen mit dem Schkeuditzer Oberbürgermeister Rayk Bergner und SWV-Geschäftsführer Gerald Fritzsche das Schild ein. Die Bäume stehen auf dem Gelände der ehemaligen Malzfabrik, unweit des Bahnhofes. Auf dem Schuttberg der 2010 abgerissenen Fabrik wurde im Rahmen einer Rekultivierung ein grünes Areal geschaffen, dass von den Schkeuditzerinnen und Schkeuditzern gern zum Spazierengehen genutzt wird. Bisher wurden 18 Bäume durch Unternehmen oder Privatleute gespendet. Sie stehen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet.

Beide Wohnungsunternehmen der Stadt sehen die Spende des Grüns als Selbstverständlichkeit. Einerseits dient es der Lebensqualität und kommt damit auch die Mitgliedern und Mietern zu Gute. Andererseits ist es ein nachhaltiger Beitrag für künftige Generationen.

Bitte hier die Lösung der Quiz-Frage bzw. das gesuchte Wort des Bilder-Rätsels eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 19. November 2021.** Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte freimachen.

Lösung Umschau-Quiz S. 21:

_____

_____

- **Lösung Bilder-Rätsel S. 22:**

Vor-, Zuname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

An:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG
Christian Glöckner
Hartzstraße 2
04129 Leipzig

Bitte nebenstehende Karte ausfüllen, ausschneiden und auf eine Postkarte kleben.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen: **0341 9184184**

Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großzschocher, Möckern, Plagwitz und Wahren
Maria Zebisch /
E-Mail: mzebisch@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch
Ulrike Östreich/
E-Mail: uoestreich@vlw-eg.de

... für Grünau
Carla Weiß /
E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung
Ivan Gerlach /
E-Mail: igerlach@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Lößnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvorstadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost
Ina Hansen / E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Neulindenau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf
Stefan Heyer / E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz
Christopher Rieck /
E-Mail: crieck@vlw-eg.de

... für Vermietung
Doreen Heß / E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau
Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig
Tel.: 0341 9184-100
dienstags 15 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz
Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz
Tel.: 0341 9184-200
donnerstags 15 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten
Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing
Silvia Maria Richter / Beate Thormann
Tel.: 0341 9184-231
E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum
Kerstin Grollmuß
Tel.: 0341 9184-254
E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse **VLW**-eg.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2
04129 Leipzig
E-Mail: info@vlw-eg.de
www.vlw-eg.de

Notdienstfirmen finden Sie auf Ihren Hausaushängen.

Scannen mit Instagram:

VLW_EG

Folgen Sie uns doch: @vlw_eg

Leipziger Schlüsseldienst:
Telefon 0341 59097878

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Brönner • www.schliko-vlw.de
Post an: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig
E-Mail: sk-vlw@t-online.de
Sprechtag: jeder 3. Dienstag im Monat 17:00 – 18:30 Uhr

Sprechzeiten mit Termin

Montag	8.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG/ Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:
Paarmann Dialogdesign, VLW eG, freeimages, Shutterstock.com, Michael Bader, Verein Leipziger Wanderer e. V., Karsten Pietsch